

Breitbandausbau und Digitalisierung

Forum „Denkstöße“ beschäftigt sich mit Digitalisierung

Das vierte Forum „Denkstöße für unseren ländlichen Raum“ beschäftigte sich mit dem Thema: „Digitalisierung – analog war gestern?!“ Es fand am 5. Oktober 2018 im Haus des Landkreises Ulm statt. Das Thema Digitalisierung ist zu einem der gesellschaftlichen Megathemen geworden. Nahezu alle Lebensbereiche werden absehbar von der Digitalisierung betroffen sein.

Vier Fachvorträge führten in das Thema ein. Viele Fragen wurden rege diskutiert. Welche Fragestellungen kommen in den nächsten zehn bis 15 Jahren im ländlichen Raum auf uns zu? Wie sieht die Welt von morgen aus? Was können oder was müssen wir schon heute tun, um für morgen vorzusorgen? Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren viel über die Chancen, die die Digitalisierung gerade im ländlichen Raum bietet.



Forum „Denkstöße für unseren ländlichen Raum“. Der Wandel in Kommunikation und Digitalisierung spiegelt sich auch in der Entwicklung vom Telefon zum Smartphone.

Fazit:

Gerade für die Digitalisierung ist der Breitbandausbau der wichtigste Grundstein, ohne den keine Anwendung auch nur ansatzweise funktionieren würde.

Breitbandausbau – auf dem Weg zum kreisweiten Backbone

Ob bei der Förderung oder beim Ausbau: die Arbeiten am kreisweiten Backbone, das bis 2020 fertiggestellt sein soll, kommen voran.

Förderung vom Land

Im Zeitraum vom 1. August 2015 bis einschließlich 15. Oktober 2018 wurden vom Land Baden-Württemberg über 23 Millionen Euro an Fördergeldern für den Breitbandausbau im Alb-Donau-Kreis bewilligt.

Backbone-Förderung durch das Land im Alb-Donau-Kreis

Jahr	Anzahl der Bewilligungen	bewilligte Zuwendungen	Auftragsvolumen
2015	2	0,845 Mio Euro	1,127 Mio Euro
2016	32	3,278 Mio Euro	5,657 Mio Euro
2017	57	8,141 Mio Euro	17,484 Mio Euro
2018	42	11,636 Mio Euro	28,985 Mio Euro
Gesamt	133	23,899 Mio Euro	53,252 Mio Euro

(Stand: 15.10.2018)

Informationen zum Ausbaustand

Auf der Basis monatlicher Meldungen der Städte und Gemeinden zum Planungs- und Ausbaustand ergibt sich der Ausbaustand. Derzeit liegen im Alb-Donau-Kreis rund 7.200 Gebäude am ausgebauten Netz.

Backbone-Netz (Planung):	511,0 km
Förderantrag beantragt / bewilligt:	497,0 km
Davon gebaut:	
Trassen mit Leerrohr:	272,0 km
Trassen mit Glasfaser:	58,0 km
Inbetriebnahme:	17,3 km
Backbone-Netz (Bestand):	140,0 km
Backbone-Netz in Betrieb: (Bestand und neu)	157,3 km

(Stand: 15.10.2018)

Das neu gebaute Backbone-Netz der Gemeinde Lonsee mit rund 13 Kilometern und die neu gebaute Trasse Munderkingen – Kirchen mit rund 4 Kilometern konnten noch Ende 2017 durch den Netzbetreiber, NetCom BW aus Ellwangen in Betrieb genommen werden.

Controlling

Zur besseren Koordination der zahlreichen Baumaßnahmen im Landkreis einschließlich aller vor- und nachlaufenden Arbeiten, ist für den gesamten Landkreis ein gemeinsamer Projektplan erforderlich. Um dies zu ermöglichen wurde vom Landratsamt ein Controlling-System entwickelt, das eine frühzeitige Erkennung von Störungen bzw. Risiken ermöglicht.

Die Breitbandkoordinatorinnen und -koordinatoren erstellen monatlich einen Controlling-Bericht, der dem kommunalen Verbund Komm.Pakt. Net und den Leitungsebenen im Landratsamt zur Verfügung gestellt wird. Die Rückmeldungen der Städte und Gemeinden über den aktuellen Ausbaustand machen dies möglich.



Breitband-Förderung: Bewilligungsrunde am 12. Oktober 2018 beim Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg.

Beispiel Rechtenstein – auf dem Weg zum Cyber Village

Ein gutes Beispiel für den Netzausbau auch in kleinen Gemeinden ist die Gemeinde Rechtenstein (rd. 300 Einwohner). Sie stieg am 11. Oktober 2018 mit einem Spatenstich ein in den Breitbandausbau – und zwar komplett: Vom Backbone bis zum Hausanschluss – „all inclusive“, mit FTTB.

Rechtensteins Bürgermeisterin Romy Wurm machte sich daran, den Bedarf bei den ortsansässigen Gewer-

betreibenden abzufragen. Die Umfrage brachte eine erstaunlich gute Teilnahmequote und Resonanz. Und sie bestätigte den Bedarf von höheren Bandbreiten. Die besondere Siedlungsstruktur Rechtensteins, bei der in praktisch jeder Straße ein Gewerbetreibender anzutreffen ist, erklärt diese hohe Resonanz. Eng unterstützt bei diesem Projekt wurde und wird die Gemeinde durch die Breitbandkoordina-

tion im Landratsamt, ebenso durch den Verwaltungsverband Munderkingen.

Konkret geht es um einen Netzausbau mit einer Trassenlänge von 4,4 Kilometern, davon rund drei Viertel für das Backbone und rund ein Viertel für den FTTB-Ausbau.

Damit können dann auch, auf Wunsch, private Hausanschlüsse realisiert werden. Partner ist die Firma Netze BW.